

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Christiane Blömeke (GRÜNE) vom 25.06.13

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Intensivpädagogische Betreuung von Minderjährigen und Haasenburg –  
Nachfragen**

*Aus den bisher in der 20. Wahlperiode gestellten Schriftlichen Kleinen Anfragen zur intensivpädagogischen Betreuung von Minderjährigen und zur Arbeit der Haasenburg GmbH ergeben sich Nachfragen.*

*Ich frage den Senat:*

*Intensivpädagogische Betreuung*

1. *Laut Drs. 20/3637 hat die Staatsräte-Lenkungsgruppe Jugendgewalt verschiedene Einrichtungen besucht und den Umfang der intensivpädagogischen Bedarfe der verschiedenen Zielgruppen in Hamburg erörtert. Welche Einrichtungen wurden wann und mit welchem Ergebnis besucht? Und zu welchem Ergebnis kam die Lenkungsgruppe hinsichtlich der Betreuungsbedarfe in den Jahren 2013, 2014 und 2015?*

Mitglieder der Staatsräte-Lenkungsgruppe haben am 15.07.2011 die Intensivtherapeutische Wohngruppe des Caritas-Sozialwerks St. Elisabeth in Lohne und am 06.09.2011 die Einrichtung Neuendorf am See der Haasenburg GmbH besucht. Die Besuche hatten einen informativen Charakter. Darüber hinaus siehe Drs. 20/5972 und 20/3637.

2. *Welche Maßnahmen hat der Senat zum Aufbau intensivpädagogischer Angebote in Hamburg bereits ergriffen?*
3. *Laut Drs. 20/6296 strebt die zuständige Fachbehörde an, vermehrt freie Träger mit Sitz in Hamburg für die intensivpädagogische Arbeit zu gewinnen. Mit der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege ist dieses Vorhaben auf Spitzenebene der Verbände erörtert worden. Weitere Gespräche auf Arbeitsebene werden vorbereitet. Haben diese Gespräche inzwischen stattgefunden und wenn ja, mit welchem Ergebnis?*

Siehe Drs. 20/6296. Es haben mehrfach Gespräche stattgefunden; diese sind noch nicht abgeschlossen.

*Geschlossene Unterbringung beim Träger Haasenburg GmbH*

4. *Wie viele Minderjährige aus Hamburg wurden in den Jahren 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 (Stichtag 30.06.) beim Träger Haasenburg GmbH nach § 34 SGB VIII in Verbindung mit § 1631b BGB betreut?*

In der folgenden Tabelle werden die Neuaufnahmen des jeweiligen Jahres wiedergegeben, insgesamt handelt es sich hierbei um 52 Aufnahmen.

2009	2010	2011	2012	2013 Stichtag: 30.06.2013
8	13	9	20	2

5. Für wie viele der unter Frage 4. aufgeführten Minderjährigen wurde eine Vormundschaft oder Pflegschaft eingerichtet?
- a) In wie vielen Fällen handelt es sich um Amtsvormundschaften, Vereinsvormundschaften oder Einzelvormünder?
- b) In wie vielen Fällen handelte es sich um Amtsvormünder der BASFI/FIT?

In 27 Fällen wurde eine Pflegschaft beziehungsweise Vormundschaft eingerichtet.

- Davon handelt es sich in elf Fällen um Amtsvormundschaften, Vereinsvormundschaften oder Einzelvormünder.
- Davon handelt es sich in 16 Fällen um Amtsvormünder/-pfleger der BASFI.

6. Wie viele Minderjährige aus Hamburg sind in den Jahren 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 (Stichtag 30.06.) über einen Antrag des FIT beim Träger Haasenburg GmbH nach § 34 SGB VIII in Verbindung mit § 1631b BGB untergebracht worden?

Das Familieninterventionsteam (FIT) als Jugendamt ist nicht berechtigt, Anträge nach § 1631b BGB zu stellen. Dieses Recht obliegt den Personensorgeberechtigten. Diese haben in den 32 Fällen, die vom FIT betreut werden, Anträge nach § 1631b BGB gestellt.

2009	2010	2011	2012	2013
6	6	5	13	2

7. Wie viele Minderjährige aus Hamburg sind in den Jahren 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 (Stichtag 30.06.) über Anträge der bezirklichen Jugendämter beim Träger Haasenburg GmbH nach § 34 SGB VIII in Verbindung mit § 1631b BGB untergebracht worden? Bitte den jeweiligen Bezirk mit angeben.

Durch die bezirklichen Jugendämter wurden insgesamt 20 Minderjährige in der Haasenburg untergebracht.

2009	2010	2011	2012	2013
1 Altona 1 Eimsbüttel	6 Bergedorf 1 Wandsbek	4 Bergedorf	1 Bergedorf 2 Wandsbek 4 Hamburg-Mitte	

Im Übrigen siehe Antwort zu 6.

8. Welche Anschlussmaßnahmen wurden für die unter Frage 4. genannten Minderjährigen veranlasst?

Maßnahmen	Anzahl
Ambulante Hilfe nach dem SGB VIII	12
Stationäre Hilfen nach dem SGB VIII	25
Elternhaus	2
Keine	2

Für elf Minderjährige, für die die Hilfe noch nicht beendet ist, sind derzeit noch keine Anschlussmaßnahmen beschlossen beziehungsweise geplant.

9. Welche Hamburger Jugendämter haben im ersten Halbjahr 2013 mit dem Träger Haasenburg GmbH kooperiert?

Im ersten Halbjahr 2013 haben die bezirklichen Jugendämter Hamburg-Mitte, Wandsbek und Bergedorf mit der Einrichtung kooperiert.

10. *Laut Drs. 20/6254 verfügt die Haasenburg GmbH über eine externe Kontrollkommission. Seit wann besteht diese Kommission, wie heißen ihre Mitglieder und über welche Qualifikation verfügen sie jeweils?*

Auf Nachfrage hat die Haasenburg GmbH folgende Angaben mitgeteilt: Herr Dr. Christian Staffa (Vorsitz), Frau Johanna Gimm und Frau Wibke Peterhänsel. Die Kommission besteht seit Februar 2009.

- a) *Von wann bis wann war Herr Prof. Dr. Christian Bernzen Vorsitzender dieser Kommission und aus welchen Gründen hat er diese Tätigkeit beendet?*

Hierzu hat die Haasenburg GmbH auf Nachfrage keine Auskünfte erteilt. Darüber hinaus liegen der zuständigen Behörde keine Erkenntnisse vor.

11. *Seit wann ist Herr Hinrich Bernzen als Pressesprecher bei der Haasenburg GmbH tätig?*

Siehe Antwort zu 10. a).

12. *Hat es bezogen auf die Minderjährigen aus Hamburg in den Jahren 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 (Stichtag 30.06.) besondere Vorkommnisse gegeben?*

*Wenn ja, bitte auflisten.*

13. *Wie wurde in den Jahren 2009, 2010, 2011, 2012 und 2013 (Stichtag 30.06.) auf besondere Vorkommnisse reagiert und welche Maßnahmen wurden gegebenenfalls ergriffen?*

Neun Fallakten wurden nach Beendigung der Zuständigkeit des FIT an die bezirklichen Jugendämter abgegeben und dort zwischenzeitlich archiviert. In der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit konnten die Akten nicht beschafft und ausgewertet werden. Die Auswertung bezieht sich daher auf 43 Fälle.

Im Übrigen siehe Anlage 1.

14. *Laut Drs. 20/6296 wurden Minderjährigen Psychopharmaka verabreicht. Welcher Fachrichtung gehört der verschreibende Arzt an?*

Bei den verschreibenden Ärzten handelt es sich um einen Facharzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie in einem Fall um einen Arzt mit Facharztausbildung Psychiatrie.

15. *Laut Drs. 20/6396 überprüfen die Hamburger Jugendämter und das Familieninterventionsteam im Rahmen der Hilfeplanung und der Begleitung einer bewilligten Hilfe im jeweiligen Einzelfall an Ort und Stelle, ob die Einrichtung eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen förderliche Erziehung gewährleistet (siehe §§ 36, 37 SGB VIII). Die Überprüfung findet auf den jeweiligen Einzelfall bezogen vierteljährlich in der Einrichtung statt. Wann und mit welchem Ergebnis haben Mitarbeiter der Hamburger Jugendämter und/oder des FIT Minderjährige aus Hamburg beim Träger Haasenburg GmbH in Brandenburg besucht?*

Siehe Antwort zu 12. und 13. Im Übrigen siehe Anlage 2.

## Besondere Vorkommnisse und Reaktion/Maßnahme

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Reaktion/Maßnahme</b>
2009	3	Verlegung in Krankenhaus Vermisstenanzeige Hilfe wurde beendet
2010	3	Verlegung in Krankenhaus Klärungsgespräche mit Jugendlichem und Betreuern in zwei Fällen
2011	9	Klärungsgespräche mit Jugendlichem und Betreuern in drei Fällen Verlegung in Kinder- und Jugendpsychiatrie in fünf Fällen Anzeige, Verfahren eingestellt in einem Fall
2012	16	Verlegung in Kinder- und Jugendpsychiatrie in einem Fall Klärungsgespräche mit Jugendlichem und/oder Betreuern bzw. Leitung in sechs Fällen Hinzuziehung Psychiater in einem Fall Verlegung in Krankenhaus in einem Fall Änderung Betreuungsintensität in zwei Fällen Vermisstenanzeige in einem Fall Ärztliche Versorgung in zwei Fällen Kontakt Polizei, Rückführung in einem Fall Gespräch mit Amtsvormund in einem Fall
2013	9	Erörterung und Klärung im Hilfeplangespräch in zwei Fällen Klärungsgespräche mit Amtsvormund, Jugendlichem und Betreuern in einem Fall Verlegung in Kinder- und Jugendpsychiatrie in einem Fall Vermisstenanzeige in einem Fall Klärungsgespräche mit Leitung in einem Fall Klärungsgespräche mit Jugendlichem in einem Fall Klärungsgespräche und Besuch des Amtsvormunds in einem Fall Keine zusätzliche Reaktion in einem Fall, da das Vorkommnis bereits geklärt war.

**Anlage 2**

Besuche in der Einrichtung und Ergebnis des Besuchs

Alle Besuche dienten der Aufnahme, der Weiterführung der Hilfe oder der Planung einer Anschlussmaßnahme.

<b>Wann wurde die Einrichtung besucht?</b>	
<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Besuche nach Monaten</b>
2009 (7x)	1 Januar 2 April 1 Juni 2 September 1 Oktober
2010 (9x)	1 April 1 Mai 1 Juli 1 September 2 Oktober 3 November
2011 (21x)	4 Januar 1 Februar 1 März 3 April 3 Mai 1 Juni 1 Juli 2 August 1 September 2 Oktober 1 November 1 Dezember
2012 (42)	1 Januar 3 Februar 3 März 5 Mai 6 Juni 2 Juli 9 August 3 September 7 Oktober 1 November 2 Dezember
2013 (11)	2 Januar 1 Februar 2 März 3 April 2 Mai 1 Juni